



**GEOTECHNIK
GEOTHERMIE
HYDROGEOLOGIE
BOHRTECHNIK
ALTLASTEN
ABBRUCHPLANUNG**

B A G AULENDORFER STRASSE 31 D 70599 STUTTGART

SBG Immobilien GmbH & Co. KG
Bahnhofweg 1
72290 Loßburg

bu/lz 20.10.2025

**Betreff: BV Neubau Sozialtherapeutisches Wohnen, Flurstück 1696/1, 75417
Mühlacker**
**Hier: Auswertung von Luftbildern bezüglich
Kampfmittelbelastung durch Bombardierungen**

Aufgabenstellung:

Geplant ist auf dem Flurstück 1696/1 an der Goethestraße in 75417 Mühlacker, die Errichtung eines Zentrums für sozialtherapeutisches Wohnen.

Zur Planung und Absicherung der Erkundungs- und nachfolgenden Bauarbeiten soll das beschriebene Grundstück durch eine Luftbildauswertung auf das mögliche Vorhandensein von Sprengbombenblindgängern untersucht werden.

Dazu sind die dort bis 1945 vorhandenen Sprengbombenrichter, Stellungen, Deckungsgräben und -löcher, Flakstellungen und schweren Gebäudeschäden zu dokumentieren, soweit sie auf den derzeit verfügbaren Luftbildern zu erkennen sind.

Auf der Basis dieser Informationen sind Aussagen über die Wahrscheinlichkeit eventuell vorhandener Blindgänge zu machen. Das Untersuchungsgebiet ist auf dem beiliegenden Lageplan rot umgrenzt dargestellt.

Daten zum Untersuchungsgebiet

Projekt: Neubau Sozialtherapeutisches Wohnen
Stadt/Gemeinde 75417 Stuttgart
Straße Goethestraße
Flurstück 1696/1
Gauß-Krüger-Koordinaten ca. Zone 3 R: 3488320.194 H: 5423477.937

Topographische Arbeitsgrundlage

Es liegen uns Leitungspläne (Gas/Strom/Wasser) mit Lageplan der gesamten Neubaufläche mit angrenzenden Grundstücken vor.

Methodik der Luftbildauswertung

Die verwertbare Auswahl an Luftbildern der USAF war gering. Es wurde bei möglichst hoher Vergrößerung durchmustert und in Bezug auf das Vorhandensein von Sprengbomben-Trichtern, möglichen Blindgänger-Einschlägen, zerstörten Gebäuden, Flakstellungen, Bunkern und dergleichen nur 2 Bilder (Doublette) der USAF vom 15.03.1945 (Bildnummern: 907273162, 907273161) untersucht.

Als hauptsächliche Quelle wurde das Kriegstagebuch des damaligen Bürgermeisters a.D. Richard Woerner :“Kriegsgeschehen von 1939-1945 in Stadt und Markung „Mühlacker“ herangezogen. In dieser Chronik wurde das Luftkriegsgeschehen sehr umfänglich beschrieben, Explosionen von Bombeneinschlägen sowie Funde von Blindgängern und deren sofortige Beseitigung.

Ergebnisse der Luftbildauswertung

Luftangriffe auf die Stadt Mühlacker beginnen im Juli 1944 wobei sich der Großteil der Luftangriffe, zu diesem Zeitpunkt auf Stuttgart und Pforzheim konzentriert.

Ab Dezember 1944 nehmen die Luftangriffe auf Mühlacker zu, Hauptziele sind hier vor allem der nördlich gelegene Bahnhof mit Gleisanlagen, das nördlich vom Bahnhof befindliche Ziegelwerk, sowie der östlich der Stadt gelegene „Großrundfunktendmast. Dennoch werden auch etliche Wohnhäuser in der Stadtmitte getroffen.

Den Aufschrieben von Richard Woerner ist zu entnehmen, weitere starke Luftangriffe nach dem 15.03.1945 und somit nach Aufnahme der letzten Luftbilder stattfanden. Abwürfe und Beschuß waren ab diesem Zeitpunkt eher wahllos und zufällig.

Der letzte dokumentierte Bombenabwurf in Mühlacker fand am 6 April 1945 durch zwei Bomben auf die Lindachstraße statt.

Im Anschluss daran wurde die Stadt Mühlacker bis Kriegsende sowohl von französischer als auch von deutscher Artillerie beschossen.

Folgerungen aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung

Die Luftbildauswertung hat keine Anhaltspunkte für das Vorhandensein von Sprengbomben-Blindgängern innerhalb des Untersuchungsgebiets ergeben.

Da allerdings ein nicht darstellbarer Teil der Luftangriffe bzw. Kampfhandlungen nach der Aufnahme des o. g. Luftbildes stattfand, kann eine vereinzelte Kampfmittelbelastung des o.g. Grundstücks **nicht ausgeschlossen** werden.

Wir empfehlen daher, den Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg oder zumindest aus Zeitgründen ein anderes autorisiertes Unternehmen zur weiteren technischen Erkundungen einzuschalten.

Es sind weitere Maßnahmen erforderlich! Dies wird in Form technischer Untersuchungen wie z. B. flächige Magnetometermessungen bei flächigem Baugrubenaushub o. ä. sein.

Schlussbemerkungen

Dieser Bericht hat nur für das oben und auf der Anlage 3 angegebene Untersuchungsgebiet Gültigkeit. Es können daraus keine Aussagen für eventuelle Eingriffe in den Untergrund außerhalb des Untersuchungsgebiets abgeleitet werden.

Die vorliegende Luftbildauswertung basiert auf der Interpretation einer Luftbilddublette der letzten s letzten einer repräsentativen Auswahl verwendeter Luftbilder.

Daher beziehen sich die gemachten Aussagen nur auf die Befliegungsdaten der ausgewerteten Luftbilder und können nicht darüber hinaus gehen.

Diese Mitteilung kann nicht als Garantie für die absolute Kampfmittelfreiheit des Untersuchungsgebiets gewertet werden.

Weitere Angaben erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

Stuttgart, 1



Wilfried Butscher
Diplom-Geologe VDI

**Anlage 1 Luftbild einer Befliegung 1945 – Luftbildausschnitt
(15.03.1945, Bildnummer 907273162)**

Der Ausschnitt zeigt die Fläche des Bauvorhabens rot markiert sowie mit Pfeilen markierte Wirkungstreffer / Bombenrichter. Im Radius von 250 Metern sind keine Kampfmittleinwirkungen sichtbar. Es sind nicht alle sichtbaren Wirkungstreffer markiert.



Anlage 2 Luftbild einer Befliegung 1945 – vergrößerter Luftbildausschnitt (15.03.1945, Bildnummer 907273162)

Der Ausschnitt zeigt die Fläche des Bauvorhabens und die unmittelbare Umgebung



Anlage 3 Luftbild 2024, Baufeld in rot.

